

erstellt am: 20.07.2010

URL: [www.rp-online.de/niederrheinnord/wesel/nachrichten/wesel/Das-ganz-normale-Faehr-Chaos\\_aid\\_883739.html](http://www.rp-online.de/niederrheinnord/wesel/nachrichten/wesel/Das-ganz-normale-Faehr-Chaos_aid_883739.html)

## Wesel

### Das ganz normale Fähr-Chaos

VON KLAUS NIKOLEI -zuletzt aktualisiert: 20.07.2010

**Wesel (RP) Der Bislicher Fährkopf muss nicht nur den Ansturm radelnder Passagiere verkraften. Er ist ein Magnet für Erholungssuchende aller Art. Auch Wohnmobilisten schlagen Lager auf. An manchen Tagen wird es mehr als eng.**

An schönen Wochenenden wird's am Bislicher Fährkopf ganz schön eng. Da warten nicht selten hunderte Radler und Spaziergänger darauf, mit der Rheinfähre Keer tröch II überzusetzen. Motorradfahrer aus dem Ruhrgebiet und Holland genießen ebenso das bunte Treiben wie Wohnmobilisten. Fahrende Eisverkäufer bieten ihre kühlen Köstlichkeiten an.

An einem Imbissstand gibt's Pommes, Currywurst, kalte Getränke. Doch es gibt im Ort auch kritische Stimmen gegen den unorganisierten Rummel am Strom. Kritisiert wird unter anderem ein fehlender Toilettenwagen.

Das vom Imbiss-Betreiber aufgestellte Dixi-Klo, das bei den beiden Gewitterstürmen vergangene Woche davongeflogen ist, reiche nicht. Größere und kleinere Geschäfte würden deshalb in der Natur erledigt. Auch missfällt so manchem, dass Wohnmobilisten – vornehmlich aus den Kreisen Wesel, Borken und Kleve – am "Insidertipp" übernachten, während Ortsfremde die kostenpflichtigen Stellplätze auf der Grav-Insel nutzen.

#### Geduldete Situation

Beim Weseler Ordnungsamt sieht man das Treiben am Fährkopf äußerst gelassen. Es sei zwar so, dass es sich bei der Fahrbahn zum Fährkopf um eine Kreisstraße handele. Doch Straßen NRW als so genannter Baulastträger dulde die Situation, sagt Verwaltungsmitarbeiter Gerd Fütting. Bei dem Imbisswagen handele es sich um einen "erlaubnisfreien Betrieb", der in Abstimmung mit dem Heimatverein das Toilettenhäuschen freiwillig aufgestellt habe. Da sich bislang noch niemand offiziell im Rathaus über die Wohnmobilisten beklagt habe, habe das Ordnungsamt dort bislang auch noch nicht kontrolliert.

Der Heimatverein Bislich, Betreiber der Keer Tröch II, kennt die Klagen. Gleichwohl, so betont Vorsitzender Edmund Ramms, "ist hier alles rechtens." Mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt, das für den Uferbereich zuständig ist, hat der Heimatverein Kontakt aufgenommen. "Ziel ist es, dass wir künftig dafür sorgen, dass die Sache mit den Wohnmobilen nicht Überhand nimmt", sagt Ramms. Gleichwohl will der Heimatverein eine zügige Umsetzung des geplanten Umbaus am Fährkopf.

"Von uns aus könnte es losgehen. Nur kommen die Behörden nicht aus dem Quark." Unabhängig davon wird der Heimatverein bald über die Zukunft des Imbisswagens entscheiden. Sollten sich die Betreiber des im Umbau befindlichen Fährhauses beschweren, "würden wir reagieren".

---

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

[Artikel drucken](#)